



Medien-Information
04. August 2014

MINI Countryman überzeugt auch bei US-Crashtest.

Das Allround-Talent der britischen Premium-Marke bekommt als einziges von zwölf getesteten Fahrzeugen seines Segments die Höchstwertung beim Pfahl-Test des US-amerikanischen Insurance Institute for Highway Safety (IIHS) und erhält die Auszeichnung „Top Safety Pick“.

München. Fahrzeuge der britischen Marke MINI überzeugen durch ihre Kombination aus Fahrspaß, ausdrucksstarkem Design und Premium-Qualität – und durch ihre vorbildliche Sicherheit. Dies belegt der aktuelle Small Overlap Crashtest des US-amerikanischen Verkehrssicherheitsinstituts IIHS (Insurance Institute for Highway Safety). Die Sicherheitsexperten des Instituts unterzogen zwölf Fahrzeuge des Kleinwagen- und Kompakt-Segments aus dem Modelljahr 2014 dem erst im Jahr 2012 eingeführten Test. Einzig der MINI Countryman bekam die Bestnote „gut“ und unterstrich damit einmal mehr seine Ausnahmestellung im Wettbewerbsumfeld. Gleichzeitig erhielt der MINI Countryman die begehrte Auszeichnung „Top Safety Pick“ (TSP). Das Institut erklärte zur Begründung: „Der MINI Cooper Countryman ist das einzige Fahrzeug des Small Car Segments, das in der Gruppe der zwölf getesteten Modelle für das Abschneiden beim Small Overlap Front Crash Test die Bestbewertung gut erhielt.“

Bei dem Pfahl-Crashtest des IIHS wird ein frontaler Zusammenstoß mit einem unbeweglichen Hindernis bei rund 64 km/h simuliert. Das Besondere an dem Test: Anders als bei in Europa üblichen Crashtests, bei denen die Fahrzeuge mittig versetzt auf das Hindernis stoßen, besteht der IIHS-Test aus einem Aufprall auf einen Pfahl, der nur ein Viertel der Frontpartie abdeckt. Die Folge: Es kann nicht die komplette Aufprallenergie aufgenommen werden, die Verformungen sind deshalb in den betroffenen Bereichen extremer.

Eine gute Benotung erreichen Fahrzeuge nur dann, wenn die Fahrgastzelle intakt bleibt und die Airbags in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsgurten dazu beitragen, Kopfverletzungen zu vermeiden. Einknickende Fahrgastzellen führen dazu, dass sich Sitze und Airbags verschieben und ihre Schutzwirkung nicht mehr erfüllen können. Einzig Fahrzeuge, die von Anfang an darauf

Medien-Information
Datum 04. August 2014
Thema MINI Countryman überzeugt auch bei US-Crashtest.
Seite 2

ausgelegt sind, die einwirkenden Kräfte auch in einem derart extremen Szenario auf die gesamte Fahrzeugfront zu verteilen – wie dies beim MINI Countryman der Fall ist –, können bei diesem Test gut abschneiden.

Der MINI Countryman überzeugte bereits bei seiner Markteinführung im Jahr 2010 im Euro NCAP Crashtest mit der Höchstwertung von 5 Sternen. Auch diese Benotung war das Ergebnis seiner unter Sicherheitsaspekten optimierten Karosseriestruktur und seiner umfangreichen serienmäßigen Sicherheitsausstattung, die sowohl für Erwachsene als auch für Kinder einen hochwirksamen Insassenschutz bei unterschiedlichen Kollisionsarten garantiert.

Das hohe Niveau des Insassenschutzes im MINI Countryman basiert auf einem ganzheitlichen Sicherheitskonzept, das bei allen Modellen der Marke umgesetzt wird. Hoch belastbare Trägerstrukturen und präzise definierte Deformationszonen stellen sicher, dass die bei einem Crash einwirkenden Kräfte gezielt absorbiert und von der extrem steifen Fahrgastzelle ferngehalten werden. Die Trägersysteme in der Bodengruppe, dem Seitenrahmen, der Stirnwand sowie an Front und Heck des Fahrzeugs sind so aufeinander abgestimmt, dass die Aufprallenergie auf möglichst viele Karosserieelemente verteilt wird und nicht bis zum Fahrgastraum vordringt. Dadurch ist in den unterschiedlichsten Szenarien eine extrem hohe Schutzwirkung gewährleistet.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Michael Ebner
BMW Group
Konzernkommunikation und Politik
Leiter Kommunikation Österreich

BMW Austria GmbH
Siegfried-Marcus-Strasse 24
5020 Salzburg
Tel. +43 662 8383 9100

BMW Motoren GmbH
Hinterbergerstrasse 2
4400 Steyr
Tel. +43 7252 888 2345
mail: michael.ebner@bmwgroup.at

Medien-Information

Datum

04. August 2014

Thema

MINI Countryman überzeugt auch bei US-Crashtest.

Seite

3

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI und Rolls-Royce der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 29 Produktions- und Montagestätten in 14 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2013 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von rund 1,963 Millionen Automobilen und 115.215 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2013 belief sich auf 7,91 Mrd. €, der Umsatz auf rund 76,06 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte das Unternehmen weltweit 110.351 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupview>

Google+: <http://googleplus.bmwgroup.com>

Die LEGO Gruppe

Die LEGO Gruppe ist ein privates Unternehmen mit Firmensitz in Billund, Dänemark, das sich seit der Gründung 1932 im Besitz der Familie Kirk Kristiansen befindet.

Ziel der LEGO Gruppe ist es, die Kreativität von Kindern mithilfe von Spiel- und Lernerlebnissen zu fördern. Auf Grundlage des weltberühmten LEGO® Steins bietet das Unternehmen heute in über 130 Ländern Spielzeug, Erlebnisse und Lehrmaterialien für Kinder an.

Unser Hauptsitz liegt im dänischen Billund, Denmark doch besitzen wir Abteilungen in der ganzen Welt und unsere Produkte werden in über 130 Ländern verkauft.